

Halle, 10. Mai.

(Der Abdruck unserer Notizen (auch auszugweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Herr Oberlandesgerichts-Präsident Breithaupt aus Naumburg ist hier zu einer amtlichen Revision eingetroffen.

Die Erhebung der Berufsverhältnisse der Bevölkerung, verbunden mit einer Erhebung der landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe, erfolgt am 5. Juni gemeindeweise, und die Ausführung liegt der Ortsbehörde vor. Zu diesem Zwecke ist in unserer Stadt eine besondere Zählungskommission, deren Zusammenziehung ein amtliches Informat angibt, unter Vorsitz des Herrn Stadtraths Jernial gebildet worden. Die Zählung ist nach örtlich abgegrenzten Zählbezirken vorzunehmen, für jeden Zählbezirk ist ein Zähler zu bestellen, dem die Aufstellung und Wiedererfassung der Zählformulare obliegt. Es werden bei uns ca. 400-500 Zähler erforderlich sein, so daß keinen Zähler mehr als 50 Haushaltungen übertragen werden sollen. Wir unterstützen den von der Zählungskommission ausgesprochenen Wunsch, daß sich in der Bürgerchaft bereitete Helfer für dieses Zählungsgeheimt finden mögen. Die Erhebung erfolgt durch schriftliche Selbstangaben der Bevölkerung bzw. der Haushaltungs-Vorstände und selbstständigen Gewerbetreibenden. Für die Eintragung in die Zählformulare: der Zählbezirk und die Gewerbetäre mit der Anleitung zur Ausfüllung der Zählformulare. Als Vorbericht und Anhalt für die Vorbereitung und Vornahme der Erhebung dient außer der Anweisung die derselben vorgebrachte Anweisung für die Zähler. Für die von dem Zähler zu machenden Aufzeichnungen ist die Kontrollliste, für den von der Gemeinde im Ganzen zu machenden Angaben der Gemeindeglieder. Die Verteilung der Zählformulare soll in der Zeit vom 1. Juni Vormittags bis 4. Juni Mittags 1882 erfolgen, die Einsammlung am 5. Juni Mittags beginnen, und, wenn nötig, am 6. Juni fortgesetzt, jedenfalls aber am 7. Juni d. 3. beendet werden. Die Ortsbehörde (Zählungskommission) wird darauf halten, daß die Zähler die wiedererfassten Zählformulare nach vorgenommener Prüfung und die ausgefüllte Kontrollliste ihr bis zum 12. Juni 1882 einliefern. Nach vorgenommener Prüfung hat die Ortsbehörde (Zählungskommission) auf die Gemeindeglieder die verlangten Einträge und Summierungen zu machen, die darauf gestellten Fragen zu beantworten und die Prüfung der Zählpapiere zu befehlen. Die Stadtkasse von 5000 und mehr Einwohner haben das Material vom 5. Juli d. 3. an zur direkten Abwendung an das königliche statistische Bureau bereitzuhalten, welches ihnen jedoch die Zeit der Abwendung noch näher bestimmen wird.

Auf dem Stadtbauamt wurde heute der Termin für die Vergabe der Maurerarbeiten des Durchbruchs der verlängerten Friedrichstraße erl. dem Umbau der Theaterrestauration, wozu 5 Sphären einzugehen, abgehalten. Es erklärten sich zur Ausführung der Arbeiten bereit: 1) Herr Maurermeister Eckhardt für 4%, 2) Herr Maurermeister Hoffmann für 18%, 3) Herr Maurermeister Günther für 5%, 4) Herr Maurermeister Kude für 5%, 5) Herr Maurermeister Pfeifer für 8% unterem Kostenanschlag. Die Aufschlagsumme beträgt M. 2771.10. Der Zuschlag bleibt vorbehalten.

Der vierte kommunale Wahlbezirksverein hielt gestern Abend in „Freyberg's Garten“ unter dem Vorsitz des Herrn Professor Dr. Müller seine Monatsversammlung ab. Herr Zimmermeister Werther gab Erläuterungen über die verschiedenen Etats und betonte, daß die Mietsteuer zu hoch und ungerecht vertheilt sei, indem die Mietsteuer nicht bloß für die Wohnungen, sondern auch für die Niederlagen, Schuppen, Werflätten etc. veranlagt werde, so daß besonders die Gewerbetreibenden sehr hart betroffen werden, es erhebe daher wünschenswert, daß diesem Uebelstande Abhilfe geschafft werde. In der Debatte trat Herr Lwowski in der Ansicht des Vorredners entgegen, während andere Redner ihr beistimmten. Einer kurzen Beratung wurde sodann der Entwurf zum Verträge der Straßen-Eisenbahn unterzogen. Herr Werther war der Ansicht, daß der Vertrag zu streng abgefaßt sei, und tadelte, daß der Unternehmer noch Prozente von dem Bruttogewinn an die Stadt abgeben soll. Herr Lwowski ist der Meinung, daß der Unternehmer im Stande sei, Prozente an die Stadt von dem Bruttogewinn abzugeben, denn es wird der Stadt schwer fallen, den Nettogewinn zu kontrollieren. Gegen vierzig Unternehmer rekrutierten sich auf das Unternehmen. Herr Werther vertritt die Meinung, daß man nochmals eine Petition an die Stadtverordneten-Versammlung richten solle, damit die Straßen-Eisenbahn wenigstens durch die Magdeburger- und Wuchererstraße gehe, was aber seitens der Versammlung abgelehnt wurde. Auch glaubt Redner, daß der Entwurf zum neuen Ortsstatut noch manche Änderungen erhalten müsse, da verschiedene Paragraphen unpraktisch seien. Der Vortrag des Herrn Jander jun. über das Feuerlöschwesen wurde, da die Zeit zu kurz war, bis zur nächsten Versammlung vertagt.

Die am 18. Juni c. hier stattfindenden Bezirksfestes des Bezirkes XVII a des deutschen Kriegerbundes eingesetzten Kommissionen zum Arrangement des Festes haben sämtlich getagt. Aus den Verhandlungen ist mitzutheilen, daß an die zunächst liegenden Regimentenmitttheilungen geschrieben werden soll, ob eine derselben geneigt ist, die Musik- und Konzertmusik zu liefern. Die hier angehörl des Bundes stehenden Vereine der Spezialwaffen, wie Artillerie, Infanterie, Garde- und Jäger-Bereine sind zur Theilnahme an dem Feste aufgefordert worden und haben zum Theil zugestimmt. Am Abend des Festes soll in „Freyberg's Garten“, dem festlichen, große Illumination und Feuerwerk stattfinden, von der Ausführung einer theatralischen Vorstellung ist Abhand

genommen worden. Am 1. Juni c. tritt der Bezirksverband mit den Mitgliedern der Kommissionen zu einer endgültigen Versammlung zusammen, um das Programm definitiv festzulegen.

Die „Plattbütsche Vereinigung“ hielt am 8. d. Mts. Abends im „Reichsfestler“ unter dem Vorsitz des Herrn Grote eine Versammlung ab, in welcher der Kassirer Rechnung legte.

Morgen (Donnerstag) den 11. d. M. Nachmittags 5 Uhr wird in der hiesigen Marktsäle ein Orgel-Concert stattfinden, hauptsächlich um hier durch Vorträge von Werken älterer und neuerer Meister das Interesse für klassische Musik mit wecken und erhalten zu helfen. Unter den geschätzten Concertgebern befinden sich von hier: Herr Zehler, der sich ja bereits seit vielen Jahren als vorzüglicher Orgelspieler einen hochgeachteten Namen erworben, und Herr Otto, gleichfalls durch seine Gesangs-vorträge, namentlich bei Aufführungen zu milden Zwecken, bestens bekannt. Von auswärts haben Hrn. Eichler, Concertsängerin aus Leipzig, und der Violinvirtuose Herr Concertmeister Raab, ein hervorragendes Mitglied des Gewandhausorchesters in Leipzig, ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt. Das Ertere eine schöne, flugvolle, von der berühmten Gesangslehrerin Frau v. Wille in Weimar ausgebildete Altstimme besitzt, diene denjenigen als Hinweis, welche noch nicht Gelegenheit gehabt haben, diese hochbegabte Künstlerin zu hören. Möge denn der von den Genannten beabsichtigte schöne Zweck rechtlich in Erfüllung gehn.

Die Direction der verstaatlichten Berlin-Anhaltischen Eisenbahn läßt augenblicklich eine Nachweisung derjenigen Arbeiter aufstellen, welche länger als 20 Jahre im Dienste der genannten Bahn stehen, sowie auch derjenigen Arbeiter, welche im Dienst verunglückten und unter Rücksichtnahme hierauf einen Tagelohn erhalten, der an sich mit den betreffenden Leistungen in seinem Verhältniß steht. Die Nachweisung hat dem Vornehmen nach den humanen Zweck, die betreffenden Veteranen und Invaliden vor etwaigen Nachtheilen durch die Verstaatlichung sicher zu stellen.

In berliner Wätern finden wir sehr anerkennende Worte über das Auftreten des uns wohlbekanntesten Fräulein von Helling am Victoria-Theater. Sie brachte u. A. in der „Schönen Melusine“ als „Ibelle die Nixe des sprudelnden Berns“ die an sich dankbare Partie mit prädelndem Humor zu gelungener Geltung.

Ein belagertes Unglück ist einem achtjährigen Mädchen zugefallen. Sie spielte mit mehreren Genossen und hielt währenddem eine Nadel mit einem Knopf im Munde. Beim Laufen verlor sie plötzlich dieselbe und alle Bemühungen, die Nadel herauszuziehen, sind vergeblich gewesen, so daß das unglückliche Kind dem Tode verfallen sein wird.

Stadtsamst. Halle. Meldung vom 9. Mai. Aufgehoben: Der Kesselschmid H. Achilles und F. Erge, Wühlberg 1. — Der Drechsler H. Politz, Baderstraße 4. — A. Döme gen. Seibt, gr. Seemann 10. — Der Schlosser M. Kanger, Charlottenstr. 3. und V. Gerner, gr. Ulrichstr. 50. — Der Uhrmacher F. Graf und H. Wiemann, Weidenplan 12. — Der Schmied G. Berger, Halle, und M. E. Hirsch, Vermlung. — Der Lehrer C. Friedrich, Halle, und S. Hüsterwader, Dlanu.

Geboren: Dem Handschmied A. Schmidt eine L., Mühlstr. 1. — Dem Schlosser A. Woller eine L., Vögelstraße 9. — Dem Postleutnant R. Müller eine S., Jägerplan 17. — Dem Dienstmann C. Sinter ein S., kleine Ulrichstr. 24. — Dem Oberarzt R. Fischer ein S., Weidenplan 15. — Dem Stellmacher W. Paul ein S., kleiner Sandberg 18. — Dem Diätar M. Krimmling ein S., Vranoswarte 12. — Ein ungel. S., Entbin. Anstalt.

Gestorben: Die Wittwe Amalie Zimmer geb. Nauß, 65 J. 9 M. 25 T. Lungenerkrankung, gr. Berlin 9. — Des Bauarchitekten G. Wehner L. Ehe, 8 M. 20 T. Bronchitis, Wuchererstr. 12. — Des Kaufm. W. Rüdiger L. Anna, 5 J. 11 T. Gehirnhautentzündung, gr. Ritterstr. 13. — Des Schmieds J. Fassbender L., 24 T. Brechdurchfall, Vermlungstr. 9.

Stadtsamst. Gledichenstein. Meldung vom 6. Mai. Eheschließung: Der Maurer F. C. Brand und M. W. Vinte, Wängelgasse 1.

Meldung vom 8. Mai. Eheschließung: Der Handarbeiter C. H. H. Jände und A. E. Weidardt, Drumenstraße 21.

Gestorben: Des Handarbeiters J. H. A. Dille L., 6 M. 1 T. Auszehrung, Witelindstraße 15. — Der Real-schullehrer Dr. phil. H. F. W. A. Grothjan, 68 J. 3 M. 26 T. Lungenleiden, Witelindstraße 11. — Des Zimmermanns F. Kehmam S., 5 J. 8 M. 17 T. Herzklammer, Reifstraße 25.

Vermischtes. Wien, 9. Mai. (Telegr.) In der heutigen Verhandlung des Ringtheaterprozesses gaben die Gerichtsräte und Sachverständigen ihr Gutachten ab. Dr. Hofmann sprach die Ueberzeugung aus, daß das Unglück nicht solche Dimensionen angenommen haben würde, wenn in entscheidenden Momenten richtige Mittel angewendet worden wären. Auf die Frage des Staatsanwaltes, ob es möglich gewesen wäre, zwischen 6 Uhr 55 Min. und 7 Uhr 15 Min. Menschen zu retten, erwiderte Dr. Hofschel, bei fortwährender Aktion wäre eine Rettung nicht ausgeschlossen gewesen. Stadtschreiber Junz legte dar, daß Niemand in der ihm zur Last gelegten Weise das Gas nicht habe abbrechen können. Die Fünftürthür könnte durch einen Hühnerbruch eingetreten sein, doch sei es nicht ausgeschlossen, daß eine Abbrechung erfolgt. Der Aufzug würde den größten Theil der Dellampen ausgelöscht haben, die übrigen hätten

dann nichts genügt. Professor Ludwig hält die erfolgte Abbrechung des Gases für wahrscheinlich, doch nicht für positiv sicher. Professor Pierre führt aus, der Brand hätte bei geschlossener Kolltür nie solche große Dimensionen angenommen. Professor Rauch führt die Verbreitung des Rauches auf die moderne Bauart des Theaters zurück. Da der Bühnenraum geschlossen war, drang der Rauch in den Zuschauerraum, von wo er nur auf die Stiegen Abzug fand. Hierauf folgte die Zugenvernehmung betreffs Newalds. — Magistratsrath Zimmer, der erste Zeuge, ist derjenige, welchem der Bürgermeister nach der Nizzaer Katastrophe den Auftrag erteilt haben will, an die Theaterdirektoren Verordnungen bezüglich der Feuericherheit ihrer Theater zu erlassen. Das fast zwei Stunden währende Verhör dieses Zeugen gestaltet sich für den Bürgermeister äußerst günstig und giebt traffe Belege für das in büreaukratischen Kreisen Oesterreichs beliebte Verlegenheitsystem. Hierauf zieht der Staatsanwalt die Anklage gegen den früheren Bürgermeister zurück. Newald wurde in Folge dessen sofort vom Gerichteschoß entlassen. — Zum Ringtheaterprozeß bringt der Wiener „Figaro“ folgende neuen Sprichwörter: Er sauft wie ein Feuerwächter. — Er versteht davon so wenig, als ein Feuerproffomanquant von den Hornsignalen. — Gile mit magistralissem Regulative! — Was der Stadtbauamtsdirektor weiß, macht Niemand heif. — Das Klavier gerettet, Alles gerettet! — Die Nebenbeschäftigung ist alles Unheil's Anfang. — Ein Sprungtuch in der Hand ist mehr werth, als ein Paradehutm mit rothem Federbusch auf dem Kopfe.

Kronstadt, 9. Mai. (Telegr.) Lieutenant Dan-nenhauer, Newcombe und die Matrosen Cole und Zong-sing sind heute mit dem Dampfer „Sibaldo“ über Hull und Liverpool nach New-York abgereist.

Hamburg, 8. Mai. Zu der bereits erwähnten Affaire Gompertz entnehmen wir den „Hamb. Nach-richter“: Gestern erlich der Oberstaatsanwalt bei dem verhafteten Doktor Gompertz, welcher, vermuthlich in Folge der fürchterlichen Aufregung, krank darniederliegt. Doktor Gompertz legte dem Oberstaatsanwalt ein umfassendes Geständnis ab. Er giebt zu, in dem Nieber'schen Prozeß die Angaben der Zeugen beeinflusst und viele andere Manipulationen des Nieber begünstigt zu haben. Wegen des Selbstmordverdachts befragt, erklärt Doktor Gompertz, er habe einen solchen nicht machen wollen; es sei nur seine Absicht gewesen, sich zu dem Erscheinen in der Nieber'schen Verhandlung unfähig zu machen.

Aus Habelschwerdt geht der „Schles. Zn.“ nachstehende Witttheilung zu: Am 5. d. M. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, zog, von Westen kommend, ein ziemlich heftiges Gewitter über unsere Gegend, welches sich in mehreren heftigen Schlägen entlief. Kaum hatte sich das Gewitter etwas verzogen und der Regen nachgelassen, da schwoh plötzlich der durch Hammer, Boigt'sdorf und Altweltztrig kommende Krefenbach, der hier in die Neisse mündet, derartig an, daß alsbald kein Wasser aus den Ufern trat und Straßen und Gärten, Felder und Wiesen überfluthete. Während dem kam von Spätenswalde ein Boigt'sdorf die Nachricht, daß dort ein Wolfenbruch gefallen sei und die Ueberfluthung veranlaßt wurde. Mehrere Personen haben in den Fluthen den Tod gefunden. In Boigt'sdorf wurden zwei Häuser total weggerissen, die Bewohner derselben ertranken in der reisenden Fluth. Bis jetzt zählt man bereits 15 Personen, die bei der Ueberfluthung umgekommen sind.

Ein amerikanischer Richter. Einen sonderbaren Eindruck von amerikanischer Artzugesicht und drahtiges Gesicht von der Zweidrittelgröße „genauher“ wieder giebt die vom Senate des Staates Minnesota ausgesprochene Amtsentsetzung des Richters Coy. Aus der Gerichtsverhandlung geht hervor, daß Coy fortwährend berumten gewesen, allen Ausschweifungen nachging und an unzüchtigen Balgerten theilhaftig war. Zu den Umständen im Gerichteschoß erziehen er in der Regel unangenehm, mit verächtlichen Augen, der Sprache nicht mächtig, ließ er wieder Zeugen noch Beschädigter anreden und verdrückte häufig die regelmäßige Durchführung der Prozeß. Mehrere Male mußte die Amtsenthebung unterbrochen werden, um ihm Zeit zu geben, seinen Rauch auszufuchen. Einmal hielt er die Gerichtssetzung zur Anstellung von Naturalisationsbestimmungen in Lyon County in einem Saankolle ab und begeherte, daß die zu naturalisirenden neuen Staatsbürger erst die Gesellschaft bewirten sollten, ehe er die Urkunden fertigen würde. Richter, Rechtsanwält, Geschworene, Zeugen und Zuschauer betrauten sich unter seiner Leitung gemeinsam, und die Zeugen bestätigten, daß Coy, wenn er einmal eine Flasche ergriffen hatte, dieselbe nur gelert weitergab. Ein Zeuge bezeugte, daß der ehrenwerthe Richter einmal so schwer betrunken war, daß die andern Mitglieder des Gerichteschoßes ihn auf den Rücken legten und auf seinem Bauche Karten spielten.

Fremden-Liste. 10. Mai. Stadt Hamburg: von Hagen mit Frau, Gera. Wimpf, Direktor, Kraunhewig (D.-Schl.) Kundel, Hauptmann a. D., Quercystr. Frau Arndt, Hamburg. Kappelhoff mit Frau, Kommerzienrath, Eman. Gravenhorst, Rittergutsbesitzer, Wintel. Almann, Ingenieur, Mannheim. Köppel, Ingenieur, Solzern. Kurz, Fabrikant, Berlin. Die Kaufleute: Boer, Berlin. Schöfner, Mainz. Müller, Köln a/Rh. Hamm, Elberfeld. Vestan, Frankfurt a/M. Rogemann, Hamburg. Wittmann, Hamburg. Ritter, Blauen i/B. Römer, Hannover. Spmann, Berlin. Jar-tobi Scherbening, Berlin.

Goldene Angel: Prof. Heut. d. Ref., Diethrichs. Saalermann, Direktor, Rudolfsb. Vichtenstein, Bienenhöl-ler, Hannover. Rudolf, Rittergutsbesitzer, Brandenburg. v. Hagen, Oberamtmann, Braunschweig. Mormann, In-

genieur, Augsburg. Die Kaufleute: Silbe, Hofwein. Schulte, Dresden. Lehmann, Hamburg. Meyer, Glogau. Weisenberg, Frankfurt a/M. Reibt, Einburg. Wäcker, Dransleben. Raupp, Frankfurt a/M. Unger, Erfurt. Burcht mit Gem. Raumburg. Raumann, Berlin.

Kronprinz: Breitkopf, Oberlandesgerichts-Präsident, Naumburg. v. Wiesner mit Gem. Gutsbesitzer, Braunschweig. Wörst mit Gem. Rentier, Weisenfels. Kroschwitz mit Schwesler, Fabrikant, Nachen. Mansberg, stud. agr. Bonn. Gerhardt, Ingenieur, Köln. Die Kaufleute: Friedrich mit Gem. Reller, Schulmann u. Schmidt, Frankfurt. Schaffer, Ritterfeld. Ewenthal, Stralsund. Schönburg, Hainover. Rell. Leipzig. Mülius, Berlin.

Stadt Berlin: Lange, Rittergutsbesitzer, Falkenberg. Wunderlich, stud. theol., Leipzig. Thomas, stud. jur., Berlin. Telawari, Feldwebel, Jüterbog. Meas, Inspektor, Magdeburg. Jungheirich, Lehrer, Dieruf. Die Kaufleute: Gräfe, Leipzig. Wittenberg, Lhorn. Otto, Dresden. Richter, Erfurt. Va Noth, Frankfurt a/M. Koch, Rotterdam. Daniel, Berlin.

Wetter-Bericht.

Datum.	Baro- meter.	Ther- mo- meter.	Feuchtigkeit der Luft.	Wind- richtung.	Wind- geschw.	W. in 10. Meil.
9. Mai	336,7	+5,4	+5,2	3,17	98,2	NW.
10. Mai	337,9	+4,5	+2,4	2,47	82,5	NW.
10. Mai	338,7	+5,3	+3,6	2,77	82,5	NW.

Wetter: 9. Mai 2 Uhr Regen, 10 Uhr Regen, 10. Mai Regen, 8 Uhr Regen.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 9. Mai Abends 2,02, am 10. Mai Morgens 2,04 Meter.

Nachtrag.

Berlin, 9. Mai. Kaiser Wilhelm soll, als er gestern Mittag nach Potsdam übergefahren war und sein Urenkelkind im Arme wiegte, Freudentränen vergossen haben.

Die hohe Maschinen stillt vorläufig ihr Rind selbst. Die Pflege der Mutter und des Neugeborenen ist zunächst zwei englischen Damen, die von der Königin Victoria als besonders erfahren hierhergeschickt worden waren, einer Miss Kottwell und einer Miss Finch übertragen.

Der Bis-Präsident des Staatsministeriums hat folgendes Schreiben an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses gerichtet:

Berlin, den 9. Mai 1882.

Ein Hochwohlgeborenen beehre ich mich ganz ergeben zu eruchen, die Mitglieder des Hauses der Abgeordneten zu einer vereinigten Sitzung beider Häuser des Landtages beehre Entgegennahme einer Allerhöchsten Befehlschaft auf Donnerstag, den 11. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, nach dem Sitzungssaale des Hauses der Abgeordneten gefälligst einzuladen zu wollen.

In Folge dieser Mitteilung werden die Mitglieder des Hauses der Abgeordneten zu der bezeichneten Sitzung eingeladen. Des Näheren ist im Herrenhause gesehen.

Wie die Germania" mittheilt, daß die theologische Fakultät von Münster den Fürstbischof von Breslau zum Doktor der Theologie ernannt.

Potsdam, 9. Mai. Zur Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten drachen die Vertreter der Stadt Potsdam eine Urkunde dar, in welcher eine Summe zur Begründung eines Bürgerfestes in Potsdam ausgesetzt war. Das Protektorat hat Se. königl. Hoheit der Prinz Wilhelm gnädigst übernommen. Die Einweihung geschah am 8. Mai Mittags. Um 12 Uhr erließ Se. königl. Hoheit Prinz Wilhelm und ergriff zum Schluss das Wort: "Meine Herren! Es ist mir eine besondere Freude, gerade heute in Ihrer Mitte zu erscheinen, nachdem mir durch Gottes Gnade ein so besonderes Glück bechieden ist, an welchem Sie ja alle lebhaften Antheil nehmen. Von ganzem Herzen freue ich mich, daß es den Bürgerinnen der Bewohner gelungen ist, dieses Werk fertig zu stellen, und wünsche ich, daß überall und in jeder Stadt in unserem Vaterlande ein solches Beispiel Nachahmung finden möge."

Augsburg, 9. Mai. (Telegr.) Die Landesindustrie-Ausstellung in Nürnberg wird der "Allgemeinen Zeitung" zufolge am 15. d. Mts. im Auftrage des Königs durch den Prinzen Luitpold eröffnet werden.

Wien, 9. Mai. In Teßchen und Hohenbach sind Arbeiter-Streiks ausgebrochen. Die Arbeiter der dortigen Spinnereien stellen die Arbeiten ein, weil die Fabrikanten nur eine Arbeitsstunde nachgelassen und die Verdoppelung des Sonntagelohnes verweigert haben.

Paris, 9. Mai. (Telegr.) Die Deputiertenkammer erhielt die Regierungsvorlage, betreffend die Modifikation des Gesetzes vom Jahre 1849 über die Ausweisung von Ausländern. Durch die Vorlage wird bestimmt, daß die Ausweisung nur nach einer Vernehmung des Ministerkollegiums zulässig sein soll. Der Konseilspräsident Freyinet erklärte im Laufe der Debatte, die Vorlage sei ein Fortschritt gegenüber dem Gesetze vom Jahre 1849. Alle Nationen mit Ausnahme von England hätten eine Gesetzgebung, welche das Recht der Ausweisung den Behörden übertrage. Die Schweiz und Belgien hätten eine weniger liberale Gesetzgebung. Nach einer Einberufung des Deputiertenkollegiums wurde zur Abstimmung über den Gegenstand Freyinet's Geschlritten, welcher pure die Aufhebung des Gesetzes vom Jahre 1849 beantragte. Der Gegenentwurf wurde mit 301 gegen 134 Stimmen abgelehnt. Hierauf entwickelte Raquet sein Amendement, welches die Ausweisung auf bestimmte Fälle beschränkt. Dieses Amendement wurde mit 333 gegen 80 Stimmen abgelehnt, nachdem der Minister des Innern sich dagegen ausgesprochen hatte.

London, 10. Mai. (Telegr.) Lord Hamilton, Direktor des Rechnungswesens der Marine, ist provisorisch zum Unterstaatssekretär von Irland ernannt worden. Der Amerikaner Moore, sowie andere wegen des Nordamerika'scher Verhältnisse wurden wieder auf freien Fuß gesetzt.

Dublin, 9. Mai. (Telegr.) Die Regierung hat für die Verhaftung der Wärdner von Lord Gainsborough und Burke eine Belohnung von 10000 Pfd. Sterl. und für die Mittheilung solcher Thatsachen, die zur Verhaftung der Wärdner führen können, eine Belohnung von 1000 Pfd. Sterl. ausgesetzt.

Madrid, 9. Mai. (Telegr.) Der Senat hat den Handelsvertrag mit Frankreich mit 143 gegen 78 Stimmen genehmigt.

Verantwortlicher Redakteur Paul Bach in Halle.

Auction.

Donnerstag den 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr versteigere ich auf dem Hofe Bahnhofsstraße 7 zwangsweise dorthin geschaffte

16 Fässer, 1/2 und 1/4 Tannen Barbarossa-Wier

gegen sofortige baare Bezahlung.

Müller, Gerichts-Vollzieher.

Roggenbrot,
groß und schön, bei
Wilh. Hahndorf jun.,
fl. Schlamm 9.

Roggenkrot-Brot!
echt Hamburger,
à Stück 35 S., bei
Wilh. Hahndorf jun.,
fl. Schlamm 9.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Aufgabe verlaufe sämtliche Möbel zum Selbstkostenpreise.

C. Zehbe, Leipzigerstraße 25.

Gekaufte Sachen können bis 1 Juli stehen bleiben. Transport frei ins Haus.

Ein leichter, fast neuer Spinniger Leiterwagen zu verkaufen. Zu erfragen Königstraße 20, im Laden.

Ein komplettes einp. Fuhrwerk veränderungsfähig zu verkaufen. Unterplan 4.

Zu verkaufen ein bilsener Schreibekretär, neu, Wilhelmstraße 3.

Ein eleganter Regenwagen nebst Geschirz zu verkaufen. gr. Steinstraße 43.

Licht-Drehrolle, Reitz- und Fahrzeugschirre, Decimalwaage zu verkaufen. Wittelsstraße 2.

4-5000 Dachziegel
verkauft billig

C. Schulze, gr. Ulrichstraße 44.

Es geht für alte Kleider, für Etzeilen und so weiter Wohl in der ganzen Welt

C. Bachholz, 6 weißer Gelb!
Schon manches Kind erkrankt ich, Drum eilt Markt 26,
Im rothen Thurm, ohn rasten Zum Eingang beim Briefkasten.

Ein im Holzgeschäft bewandertes junger Mann wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen unter A. S. 3469 an die Annoncen-Expedition von J. Bard & Co. Hausmädchen sucht

A. Herrmann, H. Klausstraße 7.

Fröbel'scher Kindergarten,
Barfüßerstrasse Nr. 16.

empfiehlt sich den geehrten Eltern und nimmt geist. Anmeldungen der Kinder gern entgegen.

H. Gebhardt.

Hôtel Gehrhardt in Georgenthal i. Thür.

Unterzeichnetem empfiehlt den verehr. reisenden Herrschaften, als auch Badegästen, sein neu eingerichtetes Hôtel unter der Aufsichtung billiger und prompter Bedienung.

Achtungsvoll
Louis Gehrhardt.

Ein Schreiber,
möglichst Kaufmann, findet wöchentlich einige Stunden Beschäftigung. Zu erfragen bei

Haasenstein & Vogler in Halle a. S.

Feuermann gesucht.
Oberglauchau 2 wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Feuermann, der Feuerrohr zu feuern versteht, gesucht. Lohn hoch. Beschäftigung dauernd.

Ein junger kräftiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung.

Halle'sche Papierwaaren-Fabrik,
Weidestraße 4.

Junge Mädchen, welche das Zeichnen u. Plattsticken lernen wollen, können sich melden. Berggasse 1, Hof 1.

Ein zuverlässiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen per 1. Juni gesucht.

Anna Haassengier,
gr. Steinstraße 10, I.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, 15-17 Jahre, sofort gesucht

Dachritzgasse 4, I.

Zum 1. Juli suche ich ein Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit mit über. Frau Prof. Köhler, Wäitzgasse 10.

Ein ehrliches Mädchen von 16 Jahren u. für den Nachmittag gesucht

Landwehrstraße 15, III. Frau Keller.

Hausfrau gesucht. Leipzigerstr. 17, III.

Ein ordentliches, nicht über 16 Jahre altes Mädchen wird für den ganzen Tag gesucht. Antritt 1. Juni. Landwehrstraße 17, p.

Ein unabhangige
anfr. Frau i. Anspartung f. den ganzen Tag oder auch Besch. in der Wache. Gef. Offerten unter H. G. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Madchen v. auerh. sucht Stellung in einem anstandigen Hause als Stubenmadchen. Zu erfragen gr. Wallstraße 15.

1 recht ordentl. Madchen, welch. gut
locht, mit 3- u. 2jahr. Zeugn., sucht 3 1. Juni Stelle durch

Fr. Deppardt, gr. Schlamm 10, 1 Treppe.

Herrschschaftliche Wohnung, sofort od. 1. Juli beziehbar, zu vermieten Friederichstraße 26.

Marienstraße 1a
ist die Bel-Stage zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

Hausm.-Wohnung u. Werkst. gr. Markstr. 6.

Eine große Werkstat,
passend fur Holzarbeiter oder Maler, ist sofort zu vermieten Merleburgerstraße 19.

Stube, K. u. S. zu 48 . Breitestr. 17.

. mobl. Wohn. sof. o. sp. gr. Markstr. 5, I.

Fein moblirte Stube mit
Kabinet zu vermieten

Sudstraße 4, I. rechts.

Eine unmobl. Stube und Kammer ist an eine Dame oder Herrn abzugeben. Ankunfts Weidenplan 12, im Laden.

Ein f. mobl. Zimmer nebst Schlafkabinet ist an einz. Herrn zu vermieten

Wilhelmstraße 11.

G. mobl. W. 3. bez. Bruberstr. 13, I.
Gut mobl. Zimmer und Kammer sofort zu vermieten Leipzigerstraße 71, II.

Mobl. Wohnung sof. Bruberstr. 9, II.

Mobl. Wohnung Harz 11, p. r.

2 Herren f. Logis m. R. Wilhelmstr. 4.

Anfr. Schlafstube Landwehrstr. 12, Waderl.

Anfr. Schlafstube Lindenstr. 16, H. II. r.

Al. Stube als Schlafst. H. Braunhausg. 19.

Anfr. Schlafstube m. R. gr. Ulrichstr. 18, III.

Gute Pension Markt 24, III.

Groere trockene helle
Lagerraume nebst Contor,
Partiere u. mogl. im Innern der Stadt gelegen, werden zum 1. October zu mieten gesucht. Adressen in der Exped. d. Bl.

Wohnung zu 35-45 . sof. od. 1. Juni gesucht

gr. Ulrichstraße 18, III.

Eine Wohnung im Preise bis 400 K. im Marien- oder Konigsviertel zum 1. October zu beziehen gesucht. Offerten unter L. G. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Student erhalt Nachhilfsstunden oder Privatunterricht in Gymnasialfachern. Adr. u. S. N. erd. in der Exped. d. Bl.

Belz-Sachen
ibernimmt zum Conserviren

J. Losche, Leipzigerstraße 21.

Privat-Gabels. Lehr-Anstalt
Hermann Kuhne, Halle a. S.
Lehr-Anstalt f. d. Gabels. Handg. Beschlag-Waigung
i. d. Gabels. Handg. in theoret. u. prakt. Besch. - Lehr-Contor. - Pension in der Anstalt. - Prospekt gratis u. franco.

Madchen im Diakonissenhaus.
Donnerstag den 11. Mai Nachmittags 3 Uhr. - Um zahlreiche Theilnahme wird freundlichst gebeten.

Handwerkermeister-Verein.

Freitag den 12. Mai Abends 8 Uhr im "Kuhnenbrunnen".

Der Werth der Milch und ihrer Produkte als menschliches Nahrungsmittel. Vortrag von Herrn Prof. Dr. Kirchner.

Die Mitglieder werden freundlichst eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Verloren: Korallenkette mit Kreuz. Wegen gute Belohnung abzugeben. Merleburgerstraße 13.

Eine Rops-Gundin auf den Namen "Lord" entlaufen. Oberglauchau 42.

2 Ringe gefunden. Berggasse 3, III.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Werbung. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß heute Morgen 9 1/2 Uhr unser lieber, guter Sohn Emil im Alter von 8 Jahren nach kurzem aber schwerem Krankenlager sanft entschlafen ist.

G. Hundenitz und Frau Ottilie geborene Haassengier.